

# Konstituierende Sitzung Prüfungsausschüsse Forstwirt/-in Teil II

Martin Bode

RP Freiburg – Forstdirektion – Referat 81 – Forstrecht und Bildung  
FAZ Mattenhof - Gengenbach



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

## Überblick Themen

- Abschlussprüfung Forstwirt/-in
- Prüfungsthemen (HE, WB I und WB II)
- Prüfungsablauf allgemein
- Landesfachausschuss und „6er Ausschuss“
- Ablauf Protokolleinsicht und Widerspruchsverfahren
- Rückmeldung Prüfungsausschüsse



# Abschlussprüfung Forstwirt/-in

## Rechtsgrundlagen

- Berufsbildungsgesetz (BBiG)
- Verordnung über die Berufsausbildung zum Forstwirt/ zur Forstwirtin (Forstwirt-Verordnung, 1998)
- Verordnung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz über die Durchführung von Abschlussprüfungen in den Ausbildungsberufen der Landwirtschaft (VOAPLandw)
- Sonstige Rechtsverordnungen



# Abschlussprüfung Forstwirt/-in

## Grundlagen:

- Regel Waldarbeit
- Gemeinsame Merkblätter FBZ/FAZ
- WET's
- Abstimmung mit den Unfallkassen
- und mit



Sicherheitsfachkräfte Herstellervorgaben  
der fachlichen Praxis Stand der Technik



## Abschlussprüfung Forstwirt/-in

### Grundlagen:

- Die Prüfung wird für alle Waldbesitzarten gleich abgehalten
- Interne Betriebsanweisungen gelten auch nur für den ausstellenden Betrieb (Stadt, Kommune, ForstBW usw.)
- Basis ist immer die Situationseinschätzung sowie die dazugehörige Gefährdungsbeurteilung
- Ausbildung mit großer Bandbreite ist wichtig, das der Azubi in die Lage kommt Entscheidungen zu treffen und die Fertigkeiten besitzt diese umzusetzen!



## Abschlussprüfung Forstwirt/in

### Forstwirt-VO § 3, Abs. 2 :

„Eine qualifizierte berufliche Tätigkeit schließt  
selbständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren ein  
Diese Befähigung ist auch in den Prüfungen nachzuweisen

**"handlungsorientiert"**



## Abschlussprüfung Forstwirt/in

- **Praktische Prüfung**
  - Waldwirtschaft u. Landschaftspflege (I + II, je 1,5 Std.)
  - Holzernte und Forsttechnik (3 Std.)
- **Schriftliche Prüfung**
  - Waldwirtschaft und Landschaftspflege (1,5 Std.)
  - Holzernte und Forsttechnik (1,5 Std.)
    - in den 1,5 Std. sind jeweils 30 Minuten Fachrechnen incl.
  - Wirtschafts- und Sozialkunde (1 Std.)
- **parallel läuft ggf. die Berufschulabschlussprüfung**
  - bei Berufsschulpflicht und freiwilliger Berufsschule



## Prüfungsthemen

### Holzernte und Forsttechnik praktisch

- Von mittelstarkes bis starkes Nadelholz, von mittleren bis schweren Bedingungen (z.B. Naturverjüngung, Hang, Blocküberlagerung)
- Sturmholzaufarbeitung (Einzel- und Nesterwürfe)
- Mittelstarkes bis starkes Laubholz i.d.R. bei der „Winterprüfung“



## Prüfungsthemen

### Holzernte und Forsttechnik praktisch

- Es besteht die Möglichkeit verschiedene Verfahren anzuwenden:
  - Einmannverfahren z.B. mit Serienfällung
    - Hierbei kommt es immer wieder zu Problemen bei den Sicherheitsabständen!
  - Zweimannverfahren
    - Teamfindung aus der bestehenden Gruppeneinteilung frei möglich
    - Hier werden überwiegend ganz gute Leistungen gezeigt
    - Jeder Prüfling wird nach seiner Leistung bewertet
- Die Entscheidung liegt bei den Prüflingen aufgrund ihrer Planungen, dem Arbeitsfortschritt, der Situation... .
- Verfahrensänderungen im Verlauf der Prüfung ist möglich



## Prüfungsthemen

### Waldwirtschaft und Landschaftspflege I

- Ausbringen von Pflanzenschutzmittel (Herbizid, Fungizid, Insektizid)
- Waldrandpflege
- Außen- und Innentraupflege
- Uferrandpflege (z.B. Baggersee)
- Rheinufer (Altrheinarm)
- Gehölzstreifen (Baggerseerand/ Windschutzstreifen)
- Ausgleichsbiotop/ Heckenpflege
- Pflanzung (z.B. Sommerpflanzung mit Containerpflanzen Ndh.)



## Prüfungsthemen

### Waldwirtschaft und Landschaftspflege II

- Mischwuchsregulierung (z.B. Lotharflächen)
- Bestandespflege im Nadelholz und Laubholz
- Bestandespflege incl. Wertästung
- Z- Baumauswahl
- Z- Baumauswahl Buntlaubholz incl. Wertästung (Nachqualifizierung)
- Wertästung (Höhentauglichkeit, Atteste...)



## Prüfungsablauf

### Möglicher Prüfungsablauf einer praktischen Aufgabenstellung:

- Einführung in die Prüfung
  - Ablauf der Prüfung vorstellen
  - Aushändigen vom Arbeitsauftrag
  - Einweisung in die zu bearbeitende Fläche
- Planung und Vorbereitung der Prüfung durch den Prüfling...
  - Arbeitsauftrag/Fläche/Bestand erfassen
  - Planung seiner Maßnahme (z.B. bündeln, Werkzeugauswahl, Arbeitsfortschritt...)
- Erstes Prüfungsgespräch...
  - Vorstellung der Planungsphase durch den Prüfling
- Praktische Durchführung der Maßnahme... (Hauptteil)
- Abschlussgespräch...
  - Bewertung und Reflektion der Maßnahme, Leistung ect.
  - Kostenkalkulation



# Prüfungsablauf

Beschluss der prakt. Aufgaben durch den „6er Ausschuss“

Praktische Abschlussprüfung 2022 Waldwirtschaft und Landschaftspflege 2 Forstliches Ausbildungszentrum Mattenhof			
Prüfung Nr.	Gesamtdauer	Hilfenittel	Forstrevier
5	90 Minuten		Häpfer
Waldort	Zeitraum	Arbeitsmenge / Fläche	Stand
Mattenhof	18.07.-05.8.2022	Ca. 4 ha	03.06.2022
<b>Aufgabenstellung</b>			
Höhenlage	150 m ü. NN	Jahresniederschlag	700 mm
Standort	gute Nährstoff- und mäßige Wasserversorgung	Jahresdurchschnitts- temperatur	ca. 11 °C
Ziele	Z-Beumzuswahl und Beginn der Auslesedurchführung		
Z-Beumzahlen	Eiche 70 St./ha Kirsche Ahorn, Betschle: 70 St./ha Birne 100 St./ha		
Begünstigungsfolge	Kirsche und Eiche vor Ahorn		
Geforderte <b>astfällige</b> Schnittlänge	6-8 m		
Wartestatus	Eine Nachqualifizierung durch Ästung soll im Rahmen der Prüfung durchgeführt werden.		
Sonstige Hinweise	Rückgaben sind freizuräumen		
<b>II. Verfügung: Arbeitsmittel</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werkzeuge zur Jungbestandpflege</li> <li>• Markierungsband (blau, weiß)</li> </ul>			
<b>III. Aufgabenstellung</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Führen Sie eine Bestandesbeschreibung und Gefährdungsbeurteilung in Ihrer Teilliche durch. Ergänzen Sie hierzu den beiliegenden Arbeitsauftrag unter der Überschrift <b>Arbeitsvorhaben</b> und <b>Arbeitsbeschreibung</b>.</li> <li>2. Bändeln Sie blau: zu fördernde Bäume Bändeln Sie weiß: zu entnehmende Bäume</li> <li>3. Erläutern Sie in einem Prüfungsgespräch die von Ihnen getroffenen Entscheidungen.</li> <li>4. Führen Sie die Pflege in Ihrer Teilliche durch.</li> <li>5. Berechnen Sie ebenschnellig die Kosten der Maßnahme je ha Stundensatz Forstbet: 16 €/Stunde Leiharbeitskosten: 120€</li> <li>6. Beurteilen Sie Ihre Arbeit. Ergänzen Sie hierzu den beiliegenden Arbeitsauftrag unter der Überschrift: <b>Abnahme-Protokoll / Ergebnisauswertung</b>.</li> </ol>			

Situationsbeschreibung

Zielformulierung  
(bindend für Prüflinge und Prüfende)

Arbeitsmittel

Genauere Aufgabenstellung



# Prüfungsablauf

Arbeitsauftrag	
Auftraggeber/in: FAZ Mattenhof	Revier: Häpfer
Auftragnehmer/in: Forstrevier	Arbeitsort: Mattenhof
<b>Arbeitsvorhaben</b>	
<b>Aufgabenstellung:</b>	Z-Beumzuswahl, freistellen der Z-Bäume und, falls notwendig, Wertleistung. 4 ha
<b>Zustandserfassung:</b>	Waldentwicklungstyp: Stieleichen-Mischwald
<b>Maßnahmen und Durchführung:</b>	
<b>Bestandesbeschreibung:</b>	
<b>Ergebnis:</b>	
<b>Planung:</b>	
<b>Durchführung:</b>	
<b>Abnahme:</b>	

Zielformulierung

Zustandserfassung  
Planung / Arbeitsvorbereitung



## Landesfachausschuss

### Schriftliche Abschlussprüfungen:

- Aufgabenstellung erfolgt über den Landesfachausschuss beim Kultusministerium (Mitglieder HLS- OG + FAZ + FBZ) für die Fächer **Holzernte und Forsttechnik** sowie **Waldwirtschaft und Landschaftspflege**. Die HLS OG macht für beide Teile die **Fachrechenaufgaben**
- **Wirtschafts- und Sozialkunde** wird durch die Kultusverwaltung eigenständig erstellt (ohne Beteiligung HLS-OG, FAZ, FBZ)
- **Einheitlicher Termin**, dieser wird vorgegeben über die Kultusverwaltung. (Ist damit eine Grundlage für den Blockplan FAZ)



## „6er“ Ausschuss

### Aufgabenstellungsausschuss § 6 (2) VOAP Landw.

- Der „Aufgabenerstellungsausschuss“ setzt sich aus Mitgliedern der vier Prüfungsausschüsse zusammen
  - Er ist paritätisch (AG, AN, BS) Besetzt, durch Festlegung der vier Prüfungsausschüsse. (Idealerweise aus den Vorsitzenden und dessen Stellvertretern)
  - Flächenakquise durch ÜbA, Arbeitsaufträge in Absprache mit den zuständigen Revierleistern
- Aufgaben des „6er Ausschusses“:**
- Beschlüsse fassen; Zulassen, Ablehnen von Flächenvorschläge für die praktische ZP, AP und WP
  - Festlegen der schriftlichen Aufgabenvorschläge für die ZP



## Protokolleinsicht und Widerspruchsverfahren

- Ist geregelt durch das Landesverwaltungsverfahrensgesetz - LVwVfG §29
- Als Antragsteller müssen Sie laut Gesetz eine „Geltendmachung oder Verteidigung rechtlicher Interessen“ nachweisen können.

Das heißt: bloße Neugier oder der Gedanke, besser werden zu wollen, reichen nicht aus, um Prüfungsunterlagen einsehen zu dürfen.

- Die Einsichtnahme in das Protokoll ist „**nichtöffentlich**“



## Protokolleinsicht

- Die Protokolleinsicht ist ein „Schlichtungsverfahren“ um den Klageweg, sprich das Widerspruchsverfahren zu vermeiden
- Der Widerspruch muss binnen 4 Wochen (bei Durchfaller) ab Zeugnisausstellung bei der zuständigen Stelle eingereicht werden. (Poststempel gilt)
- Die Protokolleinsicht ist kein offizieller Bestandteil des förmlichen Widerspruchsverfahren
- Es geht Grundsätzlich um die Sachverhalte der eigenen Prüfungsleistung
- Es wird nicht über die Note verhandelt
- Jedes Jahr haben wir zwischen 3 und 8 Protokolleinsichten.



## Widerspruchsverfahren

- Kommt es zum Widerspruchsverfahren, geht es zum Verwaltungsgericht
- Verhandlungsgegenstand ist i.d.R. der „Formfehler“ und nicht die Inhalte oder die Note  
(Für letzteres wäre ein Gutachten notwendig...)
- Je nach Entscheidung kommt es dann zur Wiederholungsprüfung oder Nachholprüfung oder es bleibt alles bestehen oder es wird ggf. nachgebessert



## Rückmeldung Prüfungsausschüsse

### Holzerntefläche und Forsttechnik

- In Hanglage arbeiten war für manche Prüflinge ungewohnt
- Die „Zweimann-Verfahren“ wurden gut umgesetzt
  - In ein paar wenigen Fällen war es ungünstig umgesetzt (Sicherheitsabstand, Arbeitsfortschritt)
- Rückweichplatz, wohin und wie weit weg, die Überlegung erfolgte oft erst bei fallenden Baum
- Achtungsruf, oft unverständliches „Gemurmel“, nur ein Mal, kein weiterer (bei längeren Fällvorgängen)
- Sorgfältiger Rundumblick war nicht immer gegeben



## Rückmeldung Prüfungsausschüsse

### Holzerntefläche und Forsttechnik

- Grundverständnis Bezugsgrößen, Efm/Baum, Kostenfaktoren ect.
- Zweijährige Azubis kommen sofern alles nach Plan läuft ganz gut raus. Sobald aber Störfälle eintreten, fehlt es an Erfahrung diese zu lösen

#### Hinweis:

- Es sind alle gängigen Fälltechniken (Merkblatt) erlaubt, sofern sie zur Situation passen, fachgerecht und sicher durchgeführt werden!



## Rückmeldung Prüfungsausschüsse

### Waldwirtschaft und Landschaftspflege I

- Artenkenntnis kaum mehr ein Problem (**Ausnahmen gibt es...**)
- Große Unterschiede gab es in der Arbeitsleistung, Arbeitsfortschritt (Orga Prüfling), praktische Umsetzung, falsche Herangehensweise wurde bemängelt...
- Überschlätiges Fachrechnen, Bezugsgrößen wurden bemängelt



## Rückmeldung Prüfungsausschüsse

### Waldwirtschaft und Landschaftspflege II

- Bei der Wertästung fehlte öfters die Übungsschwelle
- Die Z-Baumabstände wurden oft zu eng gewählt
- Theoretische Vorstellung und tatsächliche Umsetzung unterschieden sich oft...
- Überschlägiges Fachrechnen, Bezugsgrößen, Umrechnungen wurden bemängelt



## Abschlussprüfung Forstwirt/-in



- **Fragen?**

- **Kontakt:**

**Martin Bode**  
Ausbildungsberater  
Geschäftsführer Prüfungswesen

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG  
Referat 81 - Forstrecht und Bildung

Dienstgebäude und Postanschrift:  
**Forstliches Ausbildungszentrum Mattenhof**  
Mattenhofweg 14  
77723 Gengenbach

Tel.: 07803/9398-24  
Email: [martin.bode@rpf.bwl.de](mailto:martin.bode@rpf.bwl.de)  
Internet: <http://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/fgz-mattenhof/>

